Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Sitzungstermin:	**Mittwoch, den 06.01.2016**
Sitzungsbeginn:	**19:00 Uhr**
Sitzungsende:	**21:46 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **AWTUOS/001/2016**

Anwesend sind:

Bürgermeister
Herr Harald Jäschke
Vorsitz
Herr Udo Behnke
Stadtvertreter/in
Frau Christine Dyrba
Frau Katharina Wiener
Herr Rainer Wilmer
Frau Renate Zettwitz
sachkundige/r Einwohner/in
Herr Carsten Ruge
Herr Reinhold Tiede
Verwaltung
Herr Klaus Dettmann
Frau Adelheid Herschberg

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in
Herr Marko Schultz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.12.1015
4 Gespräch mit Herrn Grünwaldt - Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises LUP
5 Gespräch mit Frau Hollerbach - Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe zur Drucksache-Nr.: 176/15/30
6 Bericht der Verwaltung
7 Einwohnerfragestunde
8 Anfragen und Mitteilungen
9 Bebauungsplan Nr. 34 für das Gebiet "Einkaufsmarkt an der Schwartower Straße"
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 163/15/30
10 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Boizenburg/Elbe
hier: Aufstellungsbeschluss zum Thema "Einkaufsmarkt an der Schwartower Straße"
Vorlage: 171/15/30

Nicht öffentlicher Teil

11 Gespräch mit Herrn Stübe , Leiter des Forstamtes Schildfeld zur Waldbewirtschaftung
12 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
15 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Behnke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.
Herr Marko Schultz wird vertreten durch Herrn Carsten Ruge.
Der AWTUOS ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.12.1015

Die Niederschrift vom 09.12.2015 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis : 6:0:1

zu 4 Gespräch mit Herrn Grünwaldt - Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises LUP

Herr Behnke begrüßt Frau Gisell und Herrn Grünwald vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises LUP.

Herr Grünwald stellt den Aufgaben- und Dienstleistungsbereich des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises LUP dar. Im Detail wird das Thema Stellplatzreinigung durch die Firma Bogumil 2 x wöchentlich an 13 Boizenburger Standorten erörtert und der Problemstellplatz am Penny-Markt benannt. Nach Einschätzung von Herrn Grünwald (auf Anfrage von Herrn Wilmer) verfügt Boizenburg über einen vergleichsweise durchschnittliche Stellplatzdichte.

Die Grünschnittcontainer (gestellt durch Fa. Nieder) müssten benutzerfreundlicher eingerichtet werden, so die Herren Wilmer und Tiede, der jetzige Zustand ist ein Ärgernis.
Herr Grünwald berichtet von unterschiedlichen Überlegungen zum Thema, doch konzeptionelle Änderungen bedürfen höherer Gebühren. Mit der Fa. Nieder müssten ggf. geeignete Lösungen erörtert werden.

Frau Wiener spricht die illegalen Grünabfall-Deponien „An den Gärten" an.
Herr Grünwald vermerkt dazu, dass eine evtl. per Gesetzt flächendeckend einzuführende Biotonne ggf. zukünftig die Grünabfall-Stellplätze ersetzen könnte. Bis zu solcher Entscheidung können weder zusätzliche Container gestellt noch neue Stellplätze errichtet werden, obwohl durchaus großer Bedarf besteht.

Herr Grünwald erbittet seitens der Stadt konkrete Vorschläge, wie mit dem Problemstellplatz am Penny-Markt zu verfahren sei, und ob dieser (zunächst auf Probe) wegfallen soll. Eine Wiedereinrichtung des Stellplatzes sei jederzeit möglich, so Herr Grünwald auf Anfrage von Frau Wiener. Auch sei eine Verlegung des Stellplatzes an einen anderen Standort möglich.

Die Verlegung der Abfall-Abfuhrtermine über die Weihnachtstage ist ungenügend kommuniziert worden, so Frau Wiener, was zu unschönen Abfallansammlungen im Straßenbild insbesondere im Bahnhofsstadtteil geführt hat. Eine Terminverlegung sei üblich über die Feiertage, erläutert Herr Grünwald, und mittels einer neuen Smartphone App kann man sich an die aktuellen Abfuhrtermine erinnern lassen. Auch kann man sich für das gesamte Jahr den „persönlichen Abfuhrkalender" per Internet erstellen und ausdrucken, so Frau Gisell.

Herr Jäschke benennt Überlegungen bezüglich des Grünschnittabfallplatzes an der Schwartower Straße, die u.a. die Verlegung an einen benachbarten Standort unter Einrichtung von Rampen oder Mulden zur einfacheren Befüllung von hochbordigen Containern umfassen.

Bezüglich des Stellplatzes am Penny-Markt empfiehlt Herr Jäschke die Container versuchsweise zu entfernen.

Frau Dyrba interessiert sich für die Einsatzdauer der Entsorgungscontainer, die ihr als sehr alt erscheinen. Herr Grünwald bestätigt, dass die Altglascontainer aus der Nach-Wende-Zeit stammen, die Altpapier-Container jedoch eines leicht jüngeren Datums sind. Zum Jan. 2017 gibt es Überlegun-

gen, diese durch alternative Sammel-Gefäße zu ersetzen. Altglascontainer, die vom Standard erheblich abweichen, könnten im Einzelfall auch (auf Anfrage) ausgetauscht werden.

Herr Behnke hinterfragt den Verfahrensweg, der zur Nichtentleerung von Restmülltonnen führt. Hierzu erläutert Herr Grünwald die Identifizierung-Codes der einzelnen Tonnen, über die die Leerung-Steuerung erfolgt. Doch gibt es auch höhere Gewalt, wie zugefrorenen Tonnen durch Winterwitterung. Frau Gisell ergänzt hierzu, dass es ein Mahnverfahren gibt, wenn die Gebühren nicht bezahlt wurden.

Auf Anfrage von Frau Zettwitz regt Herr Grünwald an, dass Haushalte, die den Abfallratgeber nicht erhalten haben, diesen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des LK LUP formlos anfordern sollten.

Die Zu- bzw. Anfahrt zu den Stellplätzen (insbesondere am Bahnhof) bemängeln Herr Tiede (wg. Schlaglöchern) und Frau Dyrba.

Herr Behnke verabschiedet Frau Gisell und Herrn Grünwald.

zu 5 Gespräch mit Frau Hollerbach - Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe zur Drucksache-Nr.: 176/15/30

Herr Behnke begrüßt Frau Hollerbach vom Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe, die die Inhalte der Drucksache Nr. 176/15/30 verdeutlicht.

Zur Pflegezone gehören auch Flächen die städtisches oder privates Eigentum sind, erläutert Frau Hollerbach auf Anfrage von Herrn Behnke.

Auf der Sude und den weiteren Gewässern in der Pflegezone besteht ein Befahrensverbot in der Brutzeit vom 01.03. - 30.06. eines jeden Jahres; die Elbe als Bundeswasserstraße kann seitens des Biosphärenreservats nicht geregelt werden, so Frau Hollerbach auf Anfrage von Herrn Tiede. Außerhalb der Brutzeiten dürfen die Gewässer auch von der FFw zu Ausbildungszwecken be-fahren werden, zur Gefahrenabwehr jedoch auch jederzeit. Ausbildungsübungen mit Motor-booten z.B. auch im Uferbereich können beim Biosphärenreservat beantragt werden.

Herr Wilmer hinterfragt den Sinn der Einzellfallregelung für Dauerliegeplätze. Frau Hollerbach erläutert dies anhand von konkreten Beispielen.

Herr Behnke dankt Fau Hollerbach und verabschiedet sie.

Herr Behnke stellt zur Abstimmung, Top 11 vom ´Nicht öffentlichen Teil´ vor Top 6 in den ´Öffentlichen Teil´ zu ziehen, da der Referent für Top 11, Herr Stübe, bereits anwesend ist. Alle anwesenden Ausschussmitglieder stimmen zu.

zu 11 Gespräch mit Herrn Stübe , Leiter des Forstamtes Schildfeld zur Waldbewirtschaftung

Herr Behnke begrüßt Herrn Stübe, Leiter des Forstamtes Schildfeld, zum Gespräch zur Waldbewirtschaftung.

Herr Stübe verteilt ein Skript an die anwesenden Ausschussmitglieder, welches er im Folgenden erläutert und aufkommende Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Herr Stübe bekräftigt Herrn Behnke, dass bei Beitritt der Stadt Boizenburg als Waldbesitzer zur vorgestellten Forstbetriebsgemeinschaft eine Ausschreibung nicht nötig ist, wohl aber bei der Vergabe eines Auftrags an einen Privatgesellschaft zur Forstbewirtschaftung. Eine Entscheidung sei in der ersten Jahreshälfte 2016 zu fällen, führt Herr Stübe auf Anfrage von Herrn Wilmer aus.

Welche wirtschaftliche Belastung auf die Stadt zukommen würde beim Beitritt zur Forstbetriebsgemeinschaft, erfragt Herr Wilmer, der das Stammkapital der Gemeinschaft mit 60 Tsd. EUR erwähnt. Herr Stübe erläutert an Beispielen, wie das Stammkapital erwirtschaftet wird und stellt die Mitgliedsbeitragsstaffel auf Hektar-Basis dar, die für die Stadt Boizenburg/Elbe einen jährlichen Betrag von ca. 370 Euro ergibt. Die Gemeinschaft finanziert sich ansonsten durch die Dienstleistungen, die für die Mitglieder erbracht werden. Hierzu gibt es eine Gebührenordnung für die Leistungen, die ca. 5-7% des Holzverkaufgeldes beträgt, und für Pflegeleistungen
ca. 5-10% der Maßnahmensumme. Dies sei ein sehr günstiges, wettbewerbsfähiges Angebot, so Herr Stübe.

Herr Stübe erläutert auf Anfrage von Frau Wiener, dass die Leistung eine forstfachliche Beratung betrifft, nicht aber z.B. die Baumpflege von Alleen. Zur Gewährleistung einer nachhaltigen Nutzung des Waldes zeigt das Forsteinrichtungswerk der Stadt Boizenburg die Möglichkeiten auf. Die konkrete Umsetzung sollte in einer Jahresplanung definiert werden, aus der sich dann auch die anfallenden Gebühren errechnen. Mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum
Jahresende kann die Mitgliedschaft gekündigt werden.

Herr Wilmer erinnert an den Beschluss, dass Erträge aus der Waldbewirtschaftung wieder in die Maßnahmen zur Waldbewirtschaftung (wie Aufforstung) reinvestiert werden sollen. Diese
Gedanke muss bei einem Betritt angepasst werden. Herr Wilmer macht Herrn Behnke den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, für die Sitzung der Stadtvertretung am 12. Mai 2016 eine entsprechende Ausarbeitung zur Beschlussfassung zum Thema vorzubereiten.

Für die Sitzung des AWTUOS am 04.Mai 2016 hat der Ausschuss auf Anregung von
Herrn Behnke verabredet, gemeinsam den städtischen Wald zu besichtigen. Herr Stübe erklärt sich bereit, an der Waldbegehung beratend teilzunehmen.

Herr Jäschke spricht sich für diese Vorgehensweise aus und schätzt einen Beitritt zur Forstbetriebsgemeinschaft als eine erwägenswerte Maßnahme ein.

Herr Behnke hinterfragt unter den Schlagworten „Kahlschlag – freie Waldbewirtschaftung", in wie weit die seitens der Stadt gewollte, naturnahe Waldbewirtschaftung unter einer Mitgliedschaft gewährt werden kann. Herr Stübe weist auf das Konzept zur naturnahen Forstwirtschaft hin, dass diese Fragestellung mit beinhaltet. Kahlflächen sind darüber hinaus gesetzlich geregelt. Das Forstamt Schildfeld ist Mitglied im sogenannten PFT, verfügt somit über ein zertifiziertes Waldbewirtschaftungssystem, welches regelmäßig auditiert wird.

Herr Stübe steht auch außerhalb der Sitzung für weitere Fragen zur Verfügung, und er wird seitens Herrn Behnke dankend verabschiedet.

zu 6 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke berichtet über die Einrichtung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik. Diese investive Maßnahme führt aber nicht zu erkennbaren monetären Einsparungen im Haushalt im Vergleich 2010 / 2014, trotz einer Einsparung von rd. 66 Tsd. KWh. Errechnet an den Kosten von 19 Tsd. EUR für 66 Tsd. KWh wird sich die Investition jedoch innerhalb von 8 Jahren amortisiert haben. LED hat darüber hinaus lange Lebensdauer und geringe Wartungskosten. Herr Behnke erwähnt dazu, dass in Boizenburg bei den LED Lampen derzeit keine Nachtabschaltungen vorgenommen werden.

Auf Anfrage von Hern Wilmer in der letzten Sitzung zu den orangen, rautenförmigen Fliesenschildern und der im Zusammenhang stehenden Werbung für Stadtfeste bedarf es der Abstimmung zwischen zwei Fachbereichen. Es wurde im Ausschuss ausgeführt, dass Hinweise an den Fliesenstadtschildern (an der Umgehungsstraße) wichtiger sind, als Hinweisschilder an den Stadteingängen. Die Hinweisschilder müssen neu bereitgestellt werden.

Der Ausschuss wünscht auf Anregung von Frau Wiener eine listenmäßige Darstellung der im Zusammenhang mit B-Plänen erfolgten städtischen Ausgleichsmaßnahmen, sowie, sofern möglich, auch der im Zusammenhang mit Bebauungen erfolgten Ausgleiche. Hierbei sind Ort und Umfang der festgesetzten und ggf. durchgeführten Maßnahme darzustellen. Die Liste der Sitzung vom 17.06.2015 ist dabei zu vervollständigen.

Bezüglich der rechtlichen Einordnung von z.B. an privaten Garagen angebrachten Aufklebern findet derzeit noch eine Überprüfung statt, so Herr Jäschke.

Laut Herrn Jäschke ist das Rauchen im Kiosk am Bahnhof zulässig, wenn auf diesen Umstand am Eingang entsprechend hingewiesen wird.

Für die nächste Sitzung des AWTUOS am 24.02.2016 sagt Herr Jäschke die Fertigstellung der Berichtsvorlage zur HundehalterVO zu.

Herr Wilmer gibt zu Protokoll: Er hat zwei Anfragen beantwortet bekommen (eine jetzt und eine am 05.01.2016, 19:30 h), die bereits am 09.12.2015 im AWTUOS gestellt worden waren, und deren Beantwortungs-Frist bereits schon am 23.12.2015 laut Geschäftsordnung abgelaufen war. Der Bürgermeister habe damit erneut gegen die Geschäftsordnung verstoßen.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Dirks berichtet, dass der Sportanglerverein gerne den Elbzugang am Sudeabschlusswehr (Z2) behinderten-, seniorengerecht und breiter gestalten möchte. Hierzu bittet er, dass die Stadtverwaltung eine entsprechende Anfrage an das Biosphärenreservatsamt stellt. Herr Jäschke fragt nach, ob die Mitglieder des Sportanglervereins bereit wären, den Zugang in Eigenarbeit zu gestalten. Herr Dirks sieht hier kein Problem.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Herr Wilmer fragt nach, ob die Fa Rothkötter bis zum 31.12.2015 vereinbarungsgemäß den Kaufpreis entrichtet hat. Laut Herrn Jäschke ist dies nicht der Fall, weil seit dem 02.08.2015 mit einem irischem Eigentümer / Bewirtschafter einer Teilfläche noch nicht zum Thema der Grunddienstbarkeit Einigkeit erzielt wurde. Erst danach kann der Notarvertrag gemacht werden, was vermutlich im Januar 2016 der Fall sein wird.

Im Zusammenhang mit der Ansiedlung Rothkötter wird von Herrn Wilmer nachgefragt, warum die Baumaßnahmen bereits begonnen haben, obwohl der Kaufvertrag noch nicht abgeschlossen worden ist. Wer hat hierzu eingewilligt?
Die Maßnahmen basieren auf den bereits geschlossenem notariellen Überlassungsvertrag, führt Herr Jäschke aus.

Herr Wilmer regt an, den Themenkomplex in der Sitzung der Stadtvertretung und im HA anzusprechen.

Herr Jäschke bedauert, dass es beim Datenabgleich passieren konnte, dass z.B. das Unternehmen „Pfötchenkonzept" (laut Frau Wiener) keine Einladung zum Neujahrsempfang erhalten hat, obwohl alle Selbständigen und Gewerbetreibenden der Stadt geladen werden sollen.
Eine offizielle Einladung aller Boizenburger Bürger erfolgt noch über die Zeitung.

Das Buswartehäuschen am Kulti in Richtung Bahnhof wird seitens Frau Wiener begrüßt. Doch wer trägt dafür die Kosten? Warum steht das Häuschen im Gehwegbereich und nicht auf der städtischen Grünfläche unmittelbar im Anschluss?

Frau Wiener empfindet den Film „Weltbahnhof mit Kiosk" als sehr emotional und nicht zuträglich für das Image der Stadt Boizenburg, und sie fragt, ob im Gegenzug Image fördernde Maßnahmen der Stadt vorgesehen sind. In nachfolgender Diskussion fielen Begriffe wie Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Zensur.

Herr Wilmer erwähnt, dass im Gesetz- und Verordnungsblatt das neue Brandschutzgesetz und eine „Katzenverordnung" des Landes veröffentlicht wurden. Diese Texte sollten den Ausschussmitgliedern zu Verfügung gestellt werden. *Anm.: Den Ausschussmitgliedern wurden die Texte am 13.01.2016 zugestellt.*

Herr Dettmann weist darauf hin, dass die Ausschussmitglieder aufgefordert sind, sich mit dem - Entwurf der Zweiten Landesverordnung zur Änderung der Vogelschutzgebietslandesverordnung- vom 08. Dez. 2015 zu beschäftigen und bis zum
22. Januar 2016 eventuelle Einwände kundzutun. Die Verwaltung steht der Verordnung positiv gegenüber.

Herr Jäschke berichtet von der Entscheidung der deutschen Telekom, die öffentliche Telefonstelle am Kirchplatz 1 in 2016 aus Gründen mangelnder Wirtschaftlichkeit zurück zu bauen.

zu 9 Bebauungsplan Nr. 34 für das Gebiet "Einkaufsmarkt an der Schwartower Straße"
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 163/15/30

Herr Wilmer sieht in diesem Zusammenhang Verfahrensmängel und Risiken.
Frau Wiener hinterfragt die Reihenfolge der Planung.

Beschlussvorschlag:
Für den im Lageplan vom Oktober 2015 dargestellten Bereich wird nach § 2 Abs.1 BauGB der Bebauungsplan Nr. 34 für den Geltungsbereich
„Einkaufsmarkt an der Schwartower Straße" aufgestellt.

Der Bebauungsplan wird inklusive einer Umweltprüfung und einem Umweltbericht im zweistufigen Verfahren aufgestellt

Abstimmungsergebnis: **3:2:2**

zu 10 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Boizenburg/Elbe hier: Aufstellungsbeschluss zum Thema "Einkaufsmarkt an der Schwartower Straße" Vorlage: 171/15/30

Herr Wilmer erklärt sich zu den Abstimmungen zu Top 9 und 10: Er spricht sich nicht gegen das Vorhaben aus sondern, gegen das Verfahren.

Beschlussvorschlag:
Die Stadtvertretung Boizenburg/Elbe beschließt die Aufstellung des Planverfahrens zur 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Ziel der Darstellung einer Fläche als sonstiges Sondergebiet „Einzelhandel" gem. § 11 BauNVO für den im anliegendem Lageplan vom Oktober 2015 dargestellten Bereich.

Abstimmungsergebnis: 3:2:2

zu 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nichtöffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 15 Schließen der Sitzung

Herr Behnke beendet die Sitzung um 21:46 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Adelheid Herschberg
Protokollführer/in

Udo Behnke
Ausschussvorsitzende/r